

Nr - 4. 05. 1994

# Wald sanieren

## Nackenheim Rat beschließt Wirtschaftsplan

m. NACKENHEIM - Den ersten Wirtschaftsplan für den Gemeindewald am Angelweiher hat in jüngster Sitzung der Gemeinderat einstimmig verabschiedet.

Bürgermeister Bardo Kraus erläuterte, eine Durchforstung des Pappelwaldes sei längst überfällig. Viele Bäume seien altersschwach und bildeten eine Gefahr für Spaziergänger und Benutzer des Parkplatzes. Revierförster Jürgen Koch vom Ober-Olmer Revier betonte, die Kronendächer der etwa 40 Jahre alten Pappeln seien zusammengewachsen, Ursache für das Absterben einiger Bäume. Bereits im Februar hätten notwendige Fällungen stattgefunden. Allerdings müsse mit dem Abtransport noch einige Zeit gerechnet werden, da die Käufer des Holzes die Flächen in der Natur gerne als billige Lagerplätze nutzten. Das Wäldchen werde in 15 bis 30 Jahren völlig umgeforstet, Stieleichen würden nach und nach als standortgerechtes Gehölz Einzug halten. Im Forstwirtschaftsplan sei ein Fehlbetrag von 5500 Mark entstanden, 4000 Mark bringe davon die Gemeinde auf. 25 Eichen wurden bereits nachgepflanzt.

Günter Zerbe (FWG) warnte davor, zur Holzabfuhr Fahrzeuge mit hohen Achslasten zuzulassen.

Der Bau einer Treppenanlage auf der Insel „Kisselwörth“ und die Anbringung von Pollern zur Befestigung einer Steganlage ging für 23980 Mark an eine heimischen Baufirma. Bis zum Baubeginn muß sich der Rhein im Flußbett allerdings noch etwas zurückziehen. Aus finanziellen Gründen wurde die Vergabe zur Erweiterung der vorhandenen Treppenanlage gegenüber dem gemeindeeigenen Inselhaus zurückgezogen.

Auf Antrag der SPD-Fraktion beschloß der Rat einstimmig, daß die Straßendecken, die infolge von Kanalbauarbeiten durch das Abwasserwerk Bodenheim geöffnet werden müssen, zuvor begutachtet werden. Dabei ist zu prüfen, ob eine Erneuerung der Straßendecke notwendig gewesen wäre. Bei noch intakten Straßendecken dürfen den Anliegern keine Ausbaubeiträge angerechnet werden. Ferner ist die Straßendecke so zu schließen, daß die Straße noch eine Mindesthaltbarkeit von zehn Jahren aufweist.